

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Frau Staatsministerin, sehr geehrte Feierygemeinschaft, sehr geehrte Damen und Herren, und vor allem, sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin, liebe Frau Barbara Stamm,

bevor ich mich meiner eigenen Aufgabe heute annehme und die Ehre haben werde Frau Landtagspräsidentin mit der Verdienstmedaille des tschechischen Außenministers zu dekorieren, möchte ich zunächst noch ein paar Sätze zum Thema loswerden, ob tatsächlich die Nationen glücklich sind, die keine Helden nötig haben, wie einst Bertold Brecht behauptete.

Man kann von Bertold Brecht halten, was man will, doch es gibt Momente, wo seine Spitzfindigkeit einfach fehl am Platz ist. Warum? Auch der große Klassiker kann manchmal sinnlose Paradoxien konstruieren. Denn unsere Aufgabe ist nicht zu entscheiden, ob man Helden gerne nötig haben mag oder nicht. Unsere Aufgabe ist vielmehr zu erkennen, wenn man Helden oder Leute, die zu mutigem Handeln bereit sind, unter sich hat. Ich bin sehr froh, dass diese Fähigkeit uns im Allgemeinen wie auch im Konkreten nicht abhandengekommen ist.

Einen Beweis dafür liefert unsere heutige Begegnung! Der Sinn dieser Begegnung ist Frau Landtagspräsidentin, liebe Frau Barbara Stamm, für ihr mutiges Handeln zugunsten der bayrisch-tschechischen Annäherung und Verständigung zu ehren. Auch wenn es heute vielleicht nicht so dramatisch klingen mag, es gab Zeiten, wenn eine bayrisch-tschechische Verständigung hinzukriegen ein Bisschen nach Mission Impossible geklungen hat. Noch vor zwei Dekaden standen bayrisch-tschechische Beziehungen eher für eine Serie von vertanen Chancen gerade. Doch diese Zeiten sind nun Gott sei Dank vorbei! Wieso ist es so gekommen? Weil einige Menschen ihren Mut gepackt haben...

Dank den 30 Jahren, welche ich schon als Insider der deutsch bzw. bayrisch-tschechischen Beziehungen mitverfolgen und mitgestalten darf, kann ich mir anmaßen mein Zeugnis abzulegen, dass das, was Frau Barbara Stamm in ihrer Karriere als bayrische Politikerin und über zehn Jahre lang auch als Präsidentin des Landtags geleistet hat, mutig und für eine gute nachbarschaftliche Partnerschaft bahnbrechend war. Sie war ja diejenige Politikerin, die dem tschechischen Premierminister Nečas die Bühne für seine wichtige Rede zum Stand unserer Beziehungen bereitet hat und die auch für den bayrischen Landtag den ersten länderübergreifenden Holocaust-Gedenktag im Jahre 2017 in Theresienstadt angeregt und auch gefühlsvoll vollzogen hat. Für beides ist und bleibt man ihr in Tschechien aber sicher nicht nur in Tschechien sehr dankbar. Die beiden Ereignisse haben wesentlich dazu beigetragen, dass die gegenseitige Empathie unter den Bürgern beider Länder enorm zugenommen hat.

Was einst nahezu unmöglich war, scheint dank Barbara Stamm und Ihrer Fürsorge heutzutage als selbstverständlich. Es ist aber nicht, man soll sich nicht täuschen, und es war – wie gesagt – für einen langen Zeitraum eher ein Gegenteil davon. Dass dies nun anders ist, das ist ein großes Verdienst von Frau Landtagspräsidentin und dafür ist man ihr und ihrem Mut sehr verbunden. Die Medaille, die ich heute die Ehre habe Frau Barbara Stamm zu verleihen, mag ein dauerhaftes Symbol für diese Verbundenheit sein.

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin, liebe Frau Stamm, ich möchte Ihnen aber auch versichern und dabei auch für den tschechischen Außenminister sowie die tschechische Diplomatie sprechen, dass die bayrisch-tschechischen Beziehungen, dass unsere Kommunität, sich glücklich schätzen Helden wie Sie zu haben!